## Briten gehen zum Gegenangriff über

**Die Deutschen hatten bereits Teile der zweiten Linie durchbrochen: Hauptlinie hält.**

Mit der britischen Armee in Frankreich, 22. März.—(Von Wm. P. Simms, Korrespondent der United Preß.) — Wie aus dem letzten Frontbericht ersichtlich, halten die britischen Truppen den Feind auf und treiben ihn an manchen Punkten zurück. Gegen 7 Uhr abends gingen die Briten mit Tanks zum Gegenangriff über und trieben den Feind aus Doignies heraus. Heute früh hatten die Briten die Ortschaft noch im Besitz. Bis jetzt haben sich die Deutschen noch keiner Tanks bedient.

Der Feind griff gestern in ungeheurer Zahl an; die deutsche Heeresleitung hatte wenigstens 200.000 Mann ins Feuer geführt. Gegen Mittag war es den Angreifern gelungen, das erste und zweite Verteidigungssystem auf kurzer Front zu durchstoßen. Um 5 Uhr abends unternahmen die Deutschen einen schweren Angriff nordwestlich von Fontaines les Croisilles, erlitten jedoch durch unser Maschinengewehrfeuer große Verluste. Der Angriff kam zum Halten. Die Tätigkeit der Flieger wurde durch die ungünstige Witterung stark beeinträchtigt.

Die deutsche Artillerie arbeitete im offenen Felde unter günstiger Camouflage. Hindenburgs Vorstoß ist allem Anschein nach, nachdem er geringe Erfolge erzielt hat, zum Halten gebracht worden.

Das Artilleriefeuer hat außer in der Gegend von Bongville etwas nachgelassen.

### Offizieller deutscher Bericht.

Berlin, über London, 22. März.—Das Kriegsamt meldete heute: „Deutsche Truppen erstürmten breite Abschnitte von einem südöstlich von Arras gelegenen Punkte in südlicher Richtung bis La Fere; überall wurden die ersten feindlichen Linien genommen.

Zwischen La Fere und Soissons, sowie zu beiden Seiten von Rheims findet ein heftiger Artilleriekampf statt. Desgleichen in der Champagne.

In Flandern hat ein heftiges Artillerie-Duell eingesetzt.

### Französischer Bericht.

Paris, 22. März. — Offiziell wird gemeldet, daß starke deutsche Angriffe, die an verschiedenen Punkten einer weiten Front zu verzeichnen sind, wurden abgeschlagen. An einem Punkte hatte sich der Feind festgesetzt, wurde jedoch wieder vertrieben. Südlich von Juvincourt (vier Meilen östlich von Craonne in dem Damenhochweg Abschnitt, wo selbst amerikanische Truppen kämpfen) sowie in dem Godat Abschnitt wurden starke deutsche Patrouilleangriffe abgeschlagen. In der Monts Gegend ist ein hitziger Artilleriekampf im Gange, desgleichen auf dem rechten Ufer der Maas und im Woevre Distrikt.

### Italienischer Bericht.

Rom, 22. März. — Offiziell wird gemeldet, daß der Kampf an der ganzen Front mit großer Heftigkeit entbrannt ist. Amerikaner, die sich in Italien als Flieger ausbilden, werden sich der italienischen Eskadrille anschließen.

## Keine Ursache zur Aufregung in Japan

Tokio, 22. März.—Ministerpräsident Terauchi machte dem japanischen Landtag die Mitteilung, daß augenblicklich keinerlei Befürchtungen wegen der Ereignisse in Asien vorliegen.

### Von der Großgeschworenen-Untersuchung.

Am Donnerstag wurden Herr und Frau Hans Voß vor die Großgeschworenen zitiert. Voß hatte bei dem Lynch Prozeß ausgesagt, daß Lynch und J. Ford ihn dazu veranlassen wollten, seine Schenke an der West Center Straße zu öffnen, und ihm versprachen, ihn zu beschützen, wenn er die Einkünfte mit ihnen teilen wollte. Sie wurden von den Geschworenen über eine Stunde lang verhört. A. H. Gilbert, früherer Bartender des Budweiser Saloon, der als Buchhalter für den „Ring" fungiert haben will, war ebenfalls vorgeladen. Die Negerin, Frau Wisdom, wurde in der Nachmittagssitzung verhört. Auch werden durchgreifende Untersuchungen bezüglich der Hazardspiele und des Isolierungshospitals eingeleitet.

### Truppen sollen gegen I. W. W. vorgehen.

Washington, 22. März.—Bei Erwägung der Vorlage, die der Regierung die Vollmacht geben soll, alle Fichtenstämme zu beschlagnahmen und das Holzfällen zu beaufsichtigen, sagte Senator Chamberlain, daß die Passierung derselben wegen der Umtriebe der I. W. W. im Westen notwendig sei. Er erklärte: „Nicht eher bis Leute mit Gewehren ausgesandt werden, können wir die nötigen Fichten erhalten. Die I. W. W. erlauben den Leuten nicht, in den Wäldern zu arbeiten." Senator Jones von Washington war gegen die Vorlage, sprach sich jedoch mit Senator Borah von Idaho für ein Vorgehen gegen die I. W. W. aus.

### Neue Höchstpreise für Kohlen festgesetzt.

Washington, 22. März.—Neue Höchstpreise für die Kohle in den Kohlenfeldern von Illinois, Ohio, Pennsylvania, Virginia und West Virginia wurden heute von der Kohlenverwaltung bekannt gegeben. Sie treten morgen in Kraft.

## Bosse auf dem Zeugenstande

**Erklärt, daß der Nationalbund für die Ernennung von Hughes eingetreten sei.**

Washington, 22. März.—Heute wurde im Senatskomitee das Verhör gegen die Mitglieder des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes fortgesetzt. Präsident v. Bosse befand sich auf dem Zeugenstand. Betragt, was er über die Tätigkeit des Nationalbundes auf politischem Gebiet wisse, sagte Bosse, daß der Iowa Staatsverband Hughes bei der letzten Präsidentenwahl unterstützt habe, „weil wir die Ver. Staaten nicht nur gegen Deutschland, sondern auch gegen England beschützen."

Der Staatsverband von Iowa habe Broschüren verteilen lassen, in welchen Stimmgeber deutscher und österreichischer Abstammung aufgefordert wurden, für den Gouverneurskandidaten Harding zu stimmen, weil sein Gegenkandidat Wilsons Auslandspolitik unterstütze und deshalb englandfreundlich sei.

Die Staatsverbände von New Jersey in New York haben 1912 Staatstickets vollständig unterstützt. Er erklärte, daß die Nationalbeamten die beiden genannten Staatsverbände dieserhalb gerügt hätten, weil deren Vorgehen gegen die Konstitution des Nationalverbandes verstoße.

Oklahoma, Iowa, New Jersey und Pennsylvania Staatsverbände hatten Beschlüsse gegen Roosevelt, Root und Wilson angenommen, sagte Bosse.

Senator King verlas dann aus dem Jahrgang 1916 der Verbandsnachrichten mehrere Paragraphen, in welchen gegen alles, was Englisch ist, Stellung genommen und der Einführung des Deutschunterrichts in den öffentlichen Schulen das Wort geredet wird.

Senator Wolcott fragte Bosse: „Ist es nicht Tatsache, daß eine Bewegung im Gange war, das deutsch-amerikanische Votum des ganzen Landes dem Präsidentschaftskandidaten Hughes zuzuführen?"

„Jawohl, eine derartige Bewegung war im Gange", antwortete Bosse.

„Und Beamte des Nationalverbandes unterstützten diese?"

„Jawohl, sie begünstigten dieselbe," antwortete Bosse.

## Kaiser, Hindenburg und Ludendorff an der Westfront

London, 22. März.—Der Exchange Telegraph hat von Kopenhagen eine Depesche erhalten, laut welcher sich der Kaiser, Hindenburg und Ludendorff an die Westfront begeben haben, um Zeugen der deutschen Offensive zu sein.

Weitere schwere Kämpfe werden in Aussicht gestellt.

## Aus Iowa

### Blutschänder begeht Selbstmord.

Harlan, Ia., 22. März.—Jas. Woodward, im Grove Township ansässig, vergiftete sich mit Karbolsäure, nachdem er Blutschande an seiner ältesten Tochter begangen hatte. Er stand unter $1.000 Bürgschaft und sollte sich letzten Montag vor Gericht wegen dieses unmenschlichen Verbrechens verantworten, zog aber den Tod vor. Das Mädchen gab dieser Tage einem Kinde das Leben.

### Bankkassierer begeht Selbstmord.

Viktor C. Carr, Hilfskassierer der Sparbank in Wellman, einem Städtchen südwestlich von Iowa City, beging Selbstmord, indem er sich eine Kugel durch den Kopf jagte. Der Beweggrund ist unbekannt.

### Bekannte Geschäftsleute gestorben.

Des Moines, Ia., 22. März. — Im Alter von 60 Jahren starb hier gestern Herr C. C. Tast, einer der größten und bekanntesten Kommissionshändler des mittleren Westens an Lungenentzündung, nach nur kurzem Krankenlager.

Heute hier aus Los Angeles, Cal., eingetroffene Berichte melden den Tod von Herrn W. N. Waldo, eines vermögenden Geschäftsmannes, der beim Ueberschreiten einer Straßenkreuzung von einem von John T. Butler gelenkten Auto niedergestoßen und sofort getötet wurde. Herr Waldo erreichte ein Alter von nur 49 Jahren.

### Fünf Jahre ins Zuchthaus.

Clarinda, Iowa, 22. März.—Ival Garrison und John Bennett, zwei unternehmungslustige Jünglinge, die kürzlich in Blanchard in eine Garage einbrachen und eine große Anzahl Gummireifen stahlen, dabei aber erwischt wurden, um dann in Topeka, Kans., verhaftet zu werden, wurden hier von Richter Cullison für fünf Jahre nach Anamosa geschickt.

### Pionier-Arzt gestorben.

Dr. Justus M. Conkling, einer der ältesten Aerzte Omahas ist in Dunedin, Fla., wo er mit seiner Gattin den Winter zubrachte, infolge eines Schlaganfalles gestorben. Er war im Staate New York im Jahre 1835 geboren, ging mit seinen Eltern 1844 nach Illinois und kam 1859 nach Omaha, wo er viele Jahre seine ärztliche Praxis ausübte.

### Kinderehe soll gelöst werden.

Alice Panagopolius, die jüngste verheiratete Frau Omahas, suchte gestern im Distriktsgericht die Annullierung ihrer Ehe mit dem 20-jährigen Nick Panagopolius nach. Die jugendliche Gattin gab durch Frau Ida Niron, die ihre Vormundschaft übernahm, an, daß sie an ihrem Hochzeitstage, den 15. Januar 1917, erst 13 Jahre alt war. Sie verlangt auch die Erlaubnis, ihren Mädchennamen, Alice Barr, wieder führen zu dürfen. Sie hat mit ihrem Gatten seit ihrer Hochzeit nie zusammengelebt.

### Feuer zerstört selbstgebautes Haus.

Clyde B. Truffell, ein Photograph, 1806 Binney Straße wohnhaft, hat sich in den letzten vier Jahren während seiner freien Zeit an der 52. und Mason Straße selbst ein Heim erbaut. Dasselbe ist nun am Donnerstag abend von Feuer zerstört worden, welches dadurch entstand, daß das in der Nähe wuchernde Unkraut verbrannt wurde. Ehe die Feuerwehr das Haus erreichen konnte, war es zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $2.000.

### Butterhändler tot aufgefunden.

Als der Hilfssheriff Meade am Donnerstag sich nach der Wohnung von Jarvis J. Gofford, einem Butter- und Eierhändler, 1024 Nord 31. Straße, begab, um demselben eine gerichtliche Vorladung zu überbringen, fand er denselben in seinem Schlafzimmer mit einer Kugelwunde im Kopfe vor. Neben der Leiche lag ein Revolver. Man nimmt an, daß Gofford, der seit dem kürzlichen Tode seiner Gattin schwermütig war, sich selbst das Leben nahm. Er hinterläßt zwei Söhne und zwei Töchter.

### Von der Massenversammlung im Auditorium.

Am Donnerstag abend wurde im Auditorium die erste Massenversammlung zur Förderung der dritten Freiheitsanleihe abgehalten. Einen dringenden Appell für Unterstützung der dritten Freiheitsanleihe richtete Frl. Dorothy Brooks, eine Fliegerin, von New York, an die Bürger von Nebraska. Sie sagte, daß jeder Mann von 21 bis 31 Jahren in der Armee oder Flotte dienen sollte, während die Daheimgebliebenen mit voller Kraft zur Unterstützung derselben und der Alliierten beitragen sollten. Diese Hilfe muß schnell geleistet werden, um die Schrecknisse des Krieges eher zu beenden. Sergeant Edward Edwards, einer der Ueberlebenden des Prinzch Pat Regimentes, der als zweiter Redner auftrat, sprach über die Behandlung, die Gefangenen von Deutschen zuteil wurde und behauptete, daß die Deutschen lieber töten, als Gefangene machten. Auch R. J. Pullis, der erste Nebraskaer Sammie, der verwundet von den Schlachtfeldern zurückkehrte, richtete einige Worte an die Versammlung, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

### Wollte Unfall verhüten.

Als Martin Greba, 2047 Nord 19. Straße, eine Kollision zwischen seinem Auto und dem Motorrad von Orvin Moore, 2720 Howard Str., zu verhüten suchte, rannte er Frank English, 525 Süd 21. Straße, um. Derselbe erlitt leichte Verletzungen. Das Auto wurde beschädigt, als es gegen eine Hausmauer stieß. Das Motorrad rannte gegen einen Telephonpfosten und zerbrach dann das Schaufenster eines Drogengeschäftes an der 28. und Leavenworth Str. Der Autofahrer und der Motorradfahrer blieben unverletzt.

### 302 Hochschüler in Knabenarbeits-Reserve.

302 Hochschüler haben sich in die Knabenarbeits-Reserve der Ver. Staaten angeschlossen und 160 davon sind für Farmarbeiten bestimmt worden und haben bereits ihre Plätze zugeteilt erhalten. Am 1. Mai, wenn die Farmer die Knaben für Feldarbeiten bedürfen, werden dieselben aus der Schule entlassen werden.

### Als Autodieb verhaftet.

C. B. Mullin, 549 Süd 26. Str., wurde am Donnerstag verhaftet unter der Anschuldigung, ein Auto von der 17. und Douglas Straße gestohlen zu haben, welches seine Gattin später an die Sample Hart Co., 18. und Burt Straße, verkaufte. Das Auto war Eigentum von Dan McManigall von Pacific Junction, Iowa.


**Hulse & Riepen**
**Deutsche Leichenbestatter**
Orie S. Hulse, Walnut 595
C. H. T. Riepen, Harney 5564
701 südl. 16. Straße
Tel. Dougl. 1226. Omaha.

**Fußleidende!**

Es ist meine Spezialität, Fußleidenden Abhilfe zu bringen. Mein Studium an der Universität Wien setzt mich in den Stand,

dies nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft zu tun. Ich mache meine eigene Gypsabgüsse und bestelle die nötigen Platten und Schienen für jeden individuellen Fall. Untersuchung und Kostenanschlag frei. Ich spreche Deutsch und Englisch.

**Dr. Jos. F. Rausch**
527 Security Building,
16. und Farnam Str., Omaha.
Tel. Douglas 3480.

**T. F. BALFE**
**Plumbing & Heating**
Die alte zuverlässige Firma.
Seit 35 Jahren im Geschäft in Omaha.
1607 Howard Straße.
Telephon Douglas 743.

Politische Anzeigen.

**Stimmt für**
**WEIMER**
den Schuhmann
412 nördl. 16. Straße
für
**Stadt-Kommissär**

**GEORGE A. KILL**
Kandidat für
**Stadt-Kommissär**

Wohnt in Benson, war vormals Mayor von Benson, ist mit allen Departements einer Stadtverwaltung vollständig vertraut. Hat während seiner Amtszeit die Steuern auf ein Minimum reduziert. Besitzer einer Garage, 40. und Cuming Straße.

Primärwahl am 9. April.

# Hier ist die Ankündigung, auf die Sie gewartet haben

## Schicke Anzüge für junge Männer

## Muster der Reisenden

## HART SCHAFFNER & MARX Anzüge

Copyright Hart Schaffner & Marx

Wir drücken uns nur ganz gelinde aus, wenn wir sagen, daß wir so glücklich waren, diese neuen, frischen, schicken, hocheleganten Anzüge für junge Männer unter solchen Bedingungen zu erlangen, die es uns möglich machen, dieselben am Samstag für $29.50 anzubieten. Unser persönlicher Vertreter war zufällig in der Fabrik anwesend, als diese Gruppe zur Schau ausgelegt wurde und erwarb dieselben ohne Zaudern; aus diesem Grunde allein können Sie hier jetzt Anzüge kaufen, die um viele, viele Dollars mehr kosten würden, wäre es nicht für diesen günstigen Einkauf gewesen. Gerade vor Ostern ist dies für Sie ein außergewöhnliches Angebot.

**$29.50**

Vergeßt nicht die Tatsache, daß der Preis für Wollstoffe jahrelang nicht billiger werden dürfte—dies bedeutet, daß Kleider—die richtige Sorte Kleider—im Preis immer höher und höher steigen werden—etliche Worte genügen dem Verständigen. Sie werden mehr wie nur einen Anzug kaufen, wenn Sie diese hier sehen.

Wir wünschen die Kundschaft aller jungen Männer, die wir erreichen können—und wir versuchen, sie dadurch zu verdienen, daß wir die besten Kleider offerieren, die mit Geld gekauft werden können—wir lassen uns nur mit dem Besten befriedigen, dadurch gewinnt auch diese Anzeige so riesenhafte Bedeutung, wenn Sie die Tatsache bedenken, daß sie Anzüge betrifft, die so hochelegant und modern sind, daß jeder junge Mann bereitwilligst den vollen Preis bezahlen würde, wenn ihm dieselben gezeigt werden. Nachbildungen von Anzügen, die wir erst etliche Tage zurück zu bedeutend höheren Preisen verkauften.

**Der neue militärische Fünf-Saum Schnitt und besondere Westenschnitt-Neuheiten sind blos zwei der neuen Modelle, die hier gezeigt werden**

Laden Samstag bis 9 Uhr abends geöffnet

# Brandeis Stores

Laden Samstag bis 9 Uhr abends geöffnet